

## **Kleine Anfrage 1912**

**des Abgeordneten Dr. Augsten (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Alternative Substrate für Biogasanlagen - Untersuchungen in Thüringen**

Auch wenn es in Thüringen im Zusammenhang mit Biogasanlagen (BGA) kein "Maisproblem" gibt - die Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft (TLL) erforscht aus verschiedenen Gründen die Eignung weiterer potentieller Energiepflanzen für die Nutzung in BGA. In den letzten Jahren machte dabei die Durchwachsene Silphie von sich reden - eine Reihe von Agrarbetrieben ist in die praktische Anwendung eingestiegen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Thüringer Landesregierung Einschätzungen von Experten (u.a. Lehranstalt Triesdorf), wonach die Durchwachsene Silphie durch ihr Wasserspeichersystem auf der Pflanzenoberfläche unter normalen klimatischen Bedingungen in dichten Beständen anfällig für Pilzbefall ist?
2. Hat diese Einschätzung Auswirkungen auf die Forschungs- und Öffentlichkeitsarbeit der TLL? Wenn ja, welche?
3. Welche anderen alternativen Energiepflanzen (außer Kurzumtriebsplantagen) für die Biogaserzeugung werden gegenwärtig in Thüringen erforscht? Spielt dabei das ungarische Gras Szarvasi-1 eine Rolle? Wann ist in welchem Fall mit Ergebnissen zu rechnen?
4. Welchen Stellenwert hat aus Sicht der Landesregierung die energetische Nutzung von überständigem, samentragendem Aufwuchs von extensiv genutztem Grünland? Gibt es diesbezüglich Forschung in Thüringen?
5. Welche Änderungen müssten aus Sicht der Landesregierung im aktuellen Erneuerbare-Energien-Gesetz vorgenommen werden, um die Vorzüglichkeit alternativer Energieträger (Energiepflanzen, Reststoffe, Abfälle) gegenüber Mais zu verbessern? Wird die Landesregierung diesbezüglich aktiv? Wenn ja, in welcher Weise?

Dr. Augsten